



**Maschinenfabrik HEID Aktiengesellschaft
Heid Werkstrasse 13
2000 Stockerau**

**Jahresfinanzbericht zum 31.12.2015
nach UGB**

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Kapitel 1 - geprüfter Jahresabschluss

Bilanz.....	3
Gewinn und Verlustrechnung.....	4
Anhang	5-14
Anlagespiegel	15
Bestätigungsvermerk	16-17

Kapitel 2

Lagebericht.....	18-21
------------------	-------

Kapitel 3

Corporate Governance Bericht	22
Erklärung gemäß § 82 Abs. 4 Z 3 BörseG	23

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015

AKTIVA				PASSIVA			
	2015		2014		2015		2014
	EUR	EUR	TEUR		EUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Grundkapital		28.762.000,00	28.762
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		0	282	II. Kapitalrücklagen		3.286.719,88	3.287
				Gebundene			
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen		40.333,42	40
1. Grundstücke und Bauten	238.960,86		271	Gesetzliche Rücklage			
2. unbebaute Grundstücke	25.384,58		26				
3. Betriebs-Geschäftsausstattung	855,47		2	IV. Bilanzverlust			
		265.200,91	299	1. Jahresgewinn	153.187,87		330
				2. Verlustvortrag	-23.170.031,00		-23.500
III. Finanzanlagen					-23.016.843,13		-23.170
1. Beteiligungen	250.207,79		250		9.072.210,17		8.919
2. Wertpapiere (Wertrechte)	8.976.302,71		8.025				
		9.226.510,50	8.275	B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE		2.343,75	4
		9.491.711,41	8.856	1. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen			
B. UMLAUFVERMÖGEN				C. RÜCKSTELLUNGEN			
I. Vorräte				1. Rückstellungen für Pensionen	231.440,00		245
1. Handelswaren	0,00		50	2. Sonstige Rückstellungen	41.548,00		36
2. Ersatzteile	72.379,38		137			272.988,00	281
		72.379,38	187	D. VERBINDLICHKEITEN			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	245.528,26		51
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.328,53		21	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	985,50		7
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	31.756,03		216	3. Sonstige Verbindlichkeiten	18.735,23		21
		38.084,56	237			265.248,99	79
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		10.615,56	3			9.612.790,91	9.283
		121.079,50	427				
		9.612.790,91	9.283				

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG



FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER 2015 bis 31. DEZEMBER 2015

	2015		2014	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		260.668,91		342
2. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,00		438	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	150,00		0	
c) Übrige	481,50	631,50	0 *)	438
3. Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen		-146.747,89		-91
4. Personalaufwand				
a) Gehälter	53.755,51		52	
b) Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	582,76		1	
c) Aufwendungen für Altersversorgung	22.571,28		20	
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Sozialbeiträge	12.454,22	-89.363,77	14	-87
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-315.488,15		-318
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern	37.015,58		40	
b) Übrige	199.314,63	-236.330,21	227	-267
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebserfolg)		-526.629,61		17
8. Erträge aus Beteiligungen		42.185,00		42
9. Erträge aus anderen Wertpapieren		87.388,35		269
10. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen		561.979,43		13
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen (Abschreibungen)		-4.282,41		0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-5.265,25		-4
13. Zwischensumme aus Z 8 bis 12 (Finanzerfolg)		682.005,12		320
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		155.375,51		337
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.750,14		-9
16. Jahresüberschuss		151.625,37		328
17. Auflösung unverteuerter Rücklagen		1.562,50		2
Jahresgewinn		153.187,87		330
18. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-23.170.031,00		-23.500
19. Bilanzverlust		-23.016.843,13		-23.170

*) Kleinbetrag

ANHANG

ZUM 31. Dezember 2015

der

Maschinenfabrik Heid Aktiengesellschaft

Stockerau

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Jahresabschlusses wurde nach den allgemeinen Bestimmungen der § 189 bis 211 UGB in der geltenden Fassung unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 243a UGB vorgenommen.

Aufgrund der Dotierung an der Börse (amtlicher Handel) handelt es sich bei der Maschinenfabrik Heid AG um eine große Kapitalgesellschaft.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

2. ANLAGEVERMÖGEN

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um planmäßige Abschreibungen vermindert sind. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

Software	3 Jahre
Sonstige Rechte (Verkaufsrechte)	10 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur durchgeführt, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Zur Feststellung des Erfordernisses einer Wertminderung wird der Buchwert mit dem beizulegenden Wert verglichen. Dabei wird auf die Nutzungsmöglichkeit im Unternehmen Bedacht genommen. Im Geschäftsjahr wurde neuerlich eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von EUR 188.000,00 (Vorjahr EUR 188.000,00) für die sonstigen Rechte (Verkaufsrecht) durchgeführt.

b) Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder Herstellungskosten bewertet, die um planmäßige Abschreibungen vermindert sind. Die geringwertigen Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 400,00) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

- Gebäude	10 - 50 Jahre
- Modelle und Vorrichtungen	3 - 5 Jahre
- Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur durchgeführt bei dauerhafter Wertminderung. Zur Feststellung des Erfordernisses einer Wertminderung wird der Buchwert mit dem beizulegenden Wert verglichen. Dabei wird auf die Nutzungsmöglichkeit im Unternehmen Bedacht genommen. Im Geschäftsjahr 2015 (Vorjahr EUR 0,00) waren keine außerplanmäßigen Abschreibungen erforderlich.

c) Finanzanlagevermögen

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigen beizulegenden Zeitwert.

Außerplanmäßige Abschreibungen von Beteiligungen und Wertrechten werden durchgeführt, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Wertpapiere werden zum Stichtag zum Börsenkurs bewertet, wobei die Obergrenze die Anschaffungskosten darstellen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Grund gesunkener Kurswerte zum Bilanzstichtag werden vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2015 waren außerplanmäßige Abschreibungen von EUR 4.282,41 (Vorjahr EUR 0,00) erforderlich.

d) Zuschreibungen zum Anlagevermögen

Zuschreibungen gemäß § 208 Abs. 1 UGB erfolgen, wenn bei einem Vermögensgegenstand eine Abschreibung vorgenommen wurde und sich in einem späteren Geschäftsjahr herausstellt, dass die Gründe dafür nicht mehr bestehen. Im Geschäftsjahr 2015 wurde eine Zuschreibung bei den Wertrechten auf den beizulegenden Wert in der Höhe von EUR 561.979,43 (Vorjahr EUR 12.847,23) durchgeführt.

3. UMLAUFVERMÖGEN

a) Vorräte

Die Bewertung von Handelswaren und Ersatzteilen erfolgt zu Anschaffungskosten, wobei entsprechend dem strengen Niederstwertprinzip auf eine verlustfreie Bewertung Bedacht genommen wird.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Risiken wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

4. INVESTITIONSZUSCHÜSSE

Der Ausweis von Investitionszuschüssen für das Anlagevermögen erfolgt nach der Bruttomethode. Demnach werden Zuschüsse ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung (und somit erfolgsneutral) in einem gesonderten Passiv-Posten ausgewiesen. Der Sonderposten hat den Charakter eines Rechnungsabgrenzungspostens und wird nach Maßgabe der Abschreibung bzw. des Abgangs des Vermögensgegenstandes, für den der Zuschuss gewährt worden ist, aufgelöst.

5. RÜCKSTELLUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Rückstellungen werden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden versicherungsmathematisch nach handelsrechtlichen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren und unter Verwendung der AVÖ 2008 P - Pagler & Pagler (Angestelltenbestand) mit einem Rechnungszinssatz von 2,5% (Vorjahr 2,5%) berechnet. Ein entsprechendes Gutachten der BVP-Pensionsvorsorge-Consult GmbH liegt vor. Bei den Anspruchsberechtigten handelt es sich um Personen, die aus dem aktiven Anstellungsverhältnis ausgeschieden sind.

Die übrigen Rückstellungen werden entsprechend § 211 Abs 1 UGB ermittelt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

6. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Forderungen sowie Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursveränderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt werden.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

AKTIVA

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im beiliegenden Anlage-
spiegel dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Eine außerplanmäßige Abschreibung für Sonstige Rechte (Verkaufsrechte) war im Ge-
schäftsjahr erforderlich, da durch die anhaltende Russlandkrise der Vertrieb auch weiterhin
zu keinen Mittelrückflüssen führte. Vertriebsaktivitäten in anderen geographischen Regio-
nen brachten ebenfalls nicht die erhofften Erfolge. Es wurde eine außerplanmäßige Ab-
schreibung von EUR 188.000,00 vorgenommen, sodass der Restbuchwert Null beträgt.

Die Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

Beteiligungen:

	Nominalkapital EUR	Anteil in %	Buchwert EUR	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH, Sinsheim	2.500.000,00	10%	250.207,79	2.700 - (2014 2.700)	196 (2014 261)

Wertpapiere und Wertrechte:

	Anzahl Stk.	Anteil in %	Buchwert EUR	Kurswert EUR
PIA A3 Miteigentumsanteile	22.539		132.980,10	132.980,10
Diskus Werke AG	739.600	7,64%	6.739.688,97	9.936.526,00

	Nominalkapital EUR	Anteil in %	Buchwert EUR	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
DVS Technology GmbH, Krauthausen	53.000.000,00	2,13%	2.100.000,00	97.583 (2014 87.274)	11.310 (2014 28.506)
Heid Werkzeugmaschinen GmbH, Stockerau	36.336,41	10%	3.633,64	33 (2014 36)	-3 (2014 0)

Für die im Anlagevermögen ausgewiesenen Anteile an Kapitalgesellschaften wird gemäß §
228 Abs 1 UGB grundsätzlich die Annahme zugrunde gelegt, dass eine Beteiligung vorliegt,
wenn zumindest 20% des Nennkapitals gehalten werden.

Folgende Ausnahme zum Ausweis nach dem Grundsatz der Beteiligungsvermutung ist zu nennen: Die Maschinenfabrik Heid Aktiengesellschaft beabsichtigt aufgrund wirtschaftlicher und gesellschaftsrechtlicher Interessen weiterhin eine dauernde Verbindung zur Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH, Sinsheim, aufrecht zu erhalten. Demnach wird der 10%ige Anteil an der Gesellschaft gemäß § 228 Abs 1 UGB als Beteiligung ausgewiesen.

Bei den Wertrechten erfolgte entsprechend der Bestimmung des § 208 Abs 1 UGB eine Zuschreibung bei der DVS Technology GmbH. Die in den Vorjahren gemäß § 204 Abs 2 durchgeführten außerplanmäßigen Abschreibungen von EUR 878.930,12 wurden in Höhe von EUR 561.979,43 zugeschrieben. Die eingetretene Werterhöhung auf den beizulegenden Wert wurde auf Grundlage historischer Daten sowie verfügbarer Planzahlen auf Basis der Ertragswertmethode ermittelt.

Im Bereich der Wertpapiere ist es im Geschäftsjahr zu einem Zugang von EUR 393.446,60 gekommen. Der Zugang betrifft im Wesentlichen die Wertpapiere der Diskus Werke AG.

Es bestehen keine wechselseitigen Beteiligungen, sodass eine Angabe gemäß § 240 Z 9 UGB entfällt.

- Die Vorräte betreffen Handelswaren sowie Ersatzteile. Im aktuellen Geschäftsjahr wurde eine Wertberichtigung wegen Mindergängigkeit in der Höhe von EUR 122.667,91 (Vorjahr EUR 25.341,10) vorgenommen.

Der Vertrieb für Ersatzteile erfolgt in enger Verbindung mit dem Servicegeschäft und in Zusammenarbeit mit Partnerfirmen.

- Die sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Körperschaftsteuer 2015	920,00	-
IC- Investa Consulting GmbH	-	8.034,68
Finanzamt Verrechnung	1.169,00	2.578,19
Quellensteuer (Dividende Diskus AG)	8.360,63	7.559,94
DVS Technologie GmbH, Beteiligungsertrag	21.306,40	196.018,85
Sonstige	-	2.179,48
	<u>31.756,03</u>	<u>216.371,14</u>

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in der Höhe von EUR 21.306,40 (Vorjahr EUR 196.018,85) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Der Dividendenanspruch gegenüber der DVS Technologie GmbH beruht auf dem ausschüttungsfähigen Gewinn des jeweiligen Vorjahres.

- Sämtliche Forderungen sind wie im Vorjahr kurzfristig.

PASSIVA

1. Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 28.762.000,00. Es ist zerlegt in 3.940.000 Stückaktien.

2. Bei den gebundenen Kapitalrücklagen von EUR 3.286.719,88 handelt es sich um ein Ausgabeagio.

3. Der Bilanzverlust hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Verlustvortrag zum 1.1.2015	- 23.170.031,00	
Jahresgewinn	<u>153.187,87</u>	
Bilanzverlust zum 31.12.2015		<u>- 23.016.843,13</u>

4. Die Investitionszuschüsse haben sich wie folgt entwickelt:

	Stand 1.1.2015 EUR	Zuweisung/ Auflösung EUR	Verbrauch EUR	Stand 31.12.2015 EUR
Grundstücke und Bauten	3.906,25	-	1.562,50	2.343,75

Der Posten stammt aus einem Investitionszuschuss für den Fernwärmeanschluss. Dieser wird über die Nutzungsdauer aufgelöst.

5. Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 1.1.2015 EUR	V A	Verwendung Auflösung EUR	Zu- führung EUR	Stand 31.12.2015 EUR
<u>1. Rückstellung für Pensionen</u>	245.094,00	V	13.654,00	-	231.440,00
<u>2. Sonstige</u>					
Rechts- und Beratungskosten	3.700,00	V A	3.550,00 150,00	9.000,00	9.000,00
Nicht konsumierte Urlaube	2.472,00	V	2.472,00	2.348,00	2.348,00
Abschlussprüfung	16.000,00	V	16.000,00	16.000,00	16.000,00
Aufsichtsratsvergütung	12.000,00	V	12.000,00	12.000,00	12.000,00
Geschäftsbericht	2.200,00	V	2.200,00	2.200,00	2.200,00
		V	36.222,00		
	36.372,00	A	150,00	41.548,00	41.548,00
SUMME RÜCKSTELLUNGEN	281.466,00	V A	49.876,00 150,00	41.548,00	272.988,00

6. Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2015</u> EUR	<u>2014</u> EUR
Kautionen	765,47	765,47
NÖ Gebietskrankenkasse	1.383,23	1.366,03
Heid Werkzeugmaschinen GmbH	6.295,34	6.295,35
Umsatzsteuer Zahllast	2.256,56	1.614,83
Stadtkasse Stockerau	244,02	113,54
Sonstige	7.790,61	10.489,58
	<u>18.735,23</u>	<u>20.644,80</u>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind keine wesentlichen Beträge (Vorjahr: EUR 0,00) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

7. Die Verbindlichkeiten weisen folgende Laufzeiten auf:

	Laufzeit		
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	245.528,26		
(Vorjahr)	50.860,72		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	985,50		
(Vorjahr)	7.141,92		
Sonstige Verbindlichkeiten	17.969,76	765,47	
(Vorjahr)	19.879,33	765,47	
	<u>264.483,52</u>	<u>765,47</u>	-

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellen eine revolving Kontokorrentverbindlichkeit dar und sind mit einem Betrag in der Höhe von EUR 500.000,00 (Vorjahr: 500.000,00) hypothekarisch besichert.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

2. Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2015	2014
	EUR	EUR
Service und Ersatzteile	77.902,43	161.590,20
Immobilien/Vermietung	182.766,48	180.831,98

3. An die Mitarbeitervorsorgekasse wurde im Geschäftsjahr ein Betrag in der Höhe von EUR 582,76 (Vorjahr EUR 798,85) überwiesen.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	EUR	EUR
Provisionen	507,92	43.278,00
Rechts- und Beratungskosten	38.929,38	40.960,00
Energie	40.343,35	39.124,95
Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung	39.000,00	39.000,00
Prüfungskosten *	29.761,70	16.000,00
Instandhaltungskosten	17.577,77	13.267,75
Sonstige	12.437,88	11.294,52
Reisespesen	7.618,77	7.435,39
Versicherung	4.918,73	4.603,54
Spesen des Geldverkehrs	3.286,79	4.440,33
Forderungsausfälle	-	3.149,13
Geschäftsbericht und Werbung	2.378,84	2.603,43
Porto, Telefon, Fax	2.553,50	2.286,86
	<u>199.314,63</u>	<u>227.443,90</u>

Die Prüfungskosten gem. 237 Z 14 betreffen Kosten der Abschlussprüfung und entfallen ausschließlich auf Prüfungsleistungen.

5. Der Finanzerfolg beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus einer Beteiligung iVm einer Dividendenausschüttung (Garantiedividende) über EUR 42.185,00 (Vorjahr EUR 42.185,00), Erträge aus anderen Wertpapieren über EUR 87.388,35 (Vorjahr EUR 268.608,74) und die Zuschreibung bei der Wertrechten über EUR 561.979,43 (Vorjahr EUR 12.847,23).

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. Es haben keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 237 8b UGB stattgefunden, welche wesentlich und zu marktunüblichen Bedingungen abgeschlossen sind.
2. Von der Möglichkeit eine aktive latente Steuerabgrenzung zu bilden, wurde nicht Gebrauch gemacht. Der zum 31.12.2015 aktivierbare Betrag beträgt EUR 7.832,25 (Vorjahr EUR 8.684,25).

V. ANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER

1. Die Gesellschaft ist im Firmenbuch beim Landesgericht Korneuburg unter der Nummer 65343v eingetragen.
2. Die Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr betrug:
1 Angestellter (Vorjahr: 1 Angestellter)
3. Organmitglieder der Gesellschaft sind:

Vorstand:

Senator Günter Rothenberger, Frankfurt, BRD

Die Vorstandsbezüge belaufen sich im Geschäftsjahr 2015 auf EUR 27.000,00.

Aufsichtsrat:

Bernd Günther, Aufsichtsratsvorsitzender
Rolf Hartmann, Stellvertreter des Vorsitzenden
Peter Heinz, Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat erhält für das Geschäftsjahr 2015 eine Vergütung von EUR 12.000,00.
Die Verteilung obliegt dem Aufsichtsrat.

Stockerau, am 29. April 2016

Günter Rothenberger e.h.

ANLAGENSPIEGEL GEMÄSS § 226 (1) UGB PER 31.12.2015

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		Abschreibungen kumuliert	Buchwert 31.12.2015	Buchwert 31.12.2014	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Zuschreibungen des Geschäfts- jahres	
	Vortrag 1.1.2015	Zugänge						Stand 31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
ANLAGEVERMÖGEN								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
gewerbliche Schutzrechte, und ähnliche Rechte	1.851.493,05	0,00	1.851.493,05	1.851.493,05	0,00	282.000,00	282.000,00	0,00
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke und Bauten								
a) Bebaute Grundstücke								
Grundwert	3.996,52	0,00	3.996,52	0,00	3.996,52	3.996,52	0,00	0,00
Gebäudewert	3.352.255,64	0,00	3.352.255,64	3.117.291,30	234.964,34	267.242,11	32.277,77	0,00
b) Unbebaute Grundstücke	25.384,58	0,00	25.384,58	0,00	25.384,58	25.384,58	0,00	0,00
	3.381.636,74	0,00	3.381.636,74	3.117.291,30	264.345,44	296.623,21	32.277,77	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	125.576,08	0,00	125.576,08	124.720,61	855,47	1.710,94	1.210,38	0,00
	3.507.212,82	0,00	3.507.212,82	3.242.011,91	265.200,91	298.334,15	33.488,15	0,00
III. Finanzanlagen								
1. Beteiligungen	250.207,79	0,00	250.207,79	0,00	250.207,79	250.207,79	0,00	0,00
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	8.975.163,74	393.446,60	9.368.610,34	392.307,63	8.976.302,71	8.025.159,09	4.282,41	561.979,43
	9.225.371,53	393.446,60	9.618.818,13	392.307,63	9.226.510,50	8.275.366,88	4.282,41	561.979,43
	14.584.077,40	393.446,60	14.977.524,00	5.485.812,59	9.491.711,41	8.855.701,03	319.770,56	561.979,43

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der **Maschinenfabrik Heid Aktiengesellschaft, Stockerau**, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2015, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft ist für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst

ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der vom gesetzlichen Vertreter vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 29. April 2016

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Karl Fuchs eh
Wirtschaftsprüfer

Mag. Brigitte Frey eh
Wirtschaftsprüferin

Lagebericht 2015

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen:

Die Maschinenfabrik Heid Aktiengesellschaft (nachfolgend kurz Heid AG) in Stockerau bei Wien, gegründet 1883, war ein weltbekanntes österreichisches Werkzeugmaschinenbauunternehmen mit internationaler Kundschaft. Aus dieser Geschäftstätigkeit resultieren die wertschöpfenden Geschäftszweige in den Bereichen Service- und Ersatzteilgeschäft, Immobilienvermarktung und Vermietung sowie Beteiligungen an Unternehmen.

1.1. Service- und Ersatzteilgeschäft

Die im Jahr 2010 erworbenen Nutzungsrechte, welche im Sinne von Vermarktungsrechte für Maschinenbau des Namens „Pittler“ eine weitere Grundlage der Präsenz der Heid AG am Markt darstellen, mussten im abgelaufenen Geschäftsjahr außerplanmäßig auf den beizulegenden Wert von Null abgeschrieben werden. Ursachen dafür waren die aufgrund der Russlandkrise ausbleibenden Verkäufe in dieser Region. Darüber hinaus lagen die Umsätze aus dem Service- und Ersatzteilgeschäft unter den Vorjahreswerten und erheblich unter den Erwartungen.

1.2. Immobilien/Vermietung:

Die Verhandlungen mit der Gemeinde Stockerau betreffend Nutzungsmöglichkeiten der im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Parkplätze wurden zur Vorbereitung eines etwaigen Verkaufs abgeschlossen. Das vorhandene Heid Gelände umfasst Büros und Werkshallen auf einer Gesamtfläche von 52.655 qm, davon

Bebaut mit Büros und Industriehallen	ca. qm 16.187
Unbebaute Industrie-, Grün- und Verkehrsflächen	ca. qm 36.468

1.3. Finanzanlagen/Beteiligungen:

Die Heid AG hält per 31.12.2015 Geschäftsanteile an folgenden Unternehmen:

1. DISKUS WERKE AG (Frankfurt/Main)	7,64%
2. DVS Technology GmbH (Krauthausen bei Eisenach)	2,13%
3. WMS Sinsheim GmbH (Sinsheim)	10,00%
4. Heid Werkzeugmaschinen Ges. m. b. H. (Stockerau bei Wien)	10,00%

DISKUS WERKE AG, Frankfurt am Main

Die DISKUS WERKE AG ist die Holdinggesellschaft für mehrere renommierte Werkzeugmaschinenfabriken. Die Aktie der Diskus wird an der Börse in Frankfurt/Main im Freiverkehr gehandelt. Neuerlich zeigte der Kursverlauf der Aktien im abgelaufenen Geschäftsjahr einen erfreulichen Verlauf.

DVS Technology GmbH, Krauthausen/Eisenach

Die DVS Technology GmbH ist im Bereich der Lohnfertigung tätig und bearbeitet hauptsächlich Zahnräder für unterschiedliche Anwendungen. Aus diesem Bereich wurde, wie bereits im Vorjahr, ein positives Betriebsergebnis erwirtschaftet. Daneben hält die Gesellschaft wesentliche Anteile an anderen Unternehmen, mit denen teilweise Ergebnisabführungsverträge bestehen. Aufgrund der anhaltend positiven Entwicklung des Unternehmens und der daraus resultierenden Erträge wurde im Geschäftsjahr auf Basis einer Beteiligungsbewertung eine Zuschreibung in Höhe von 562 TEUR auf den beizulegenden Wert vorgenommen.

Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH, Sinsheim

Die Tätigkeitsschwerpunkte der WMS Sinsheim GmbH liegen weiterhin im Service und in der Modernisierung von Spezialmaschinen sowie im Vertrieb von Maschinen der DVS-Gruppe (Anpasskonstruktionen und Service). Diese Tätigkeiten sollen weiter ausgebaut werden, um die Präsenz im After-Sales- und Servicemarkt zu erhöhen.

Die Beteiligung der Heid AG an der WMS wurde in 2013 durch Verkauf von 15% der Anteile auf 10% reduziert. Heid AG erhält eine Garantiedividende. Es besteht unverändert Interesse an einem dauerhaften Beteiligungsengagement.

Heid Werkzeugmaschinen Ges. m. b. H., Stockerau

Die ausgewiesenen Geschäftsanteile an der Heid Werkzeugmaschinen Ges. m. b. H. sind von untergeordneter Bedeutung für die Geschäftstätigkeit der Heid AG.

Angaben zu Eigenkapital

Die Maschinenfabrik Heid AG wird unter der ISIN: AT0000690151 an der Börse in Wien gehandelt.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 28.762.000,00, das Eigenkapital (nach UGB) zeigt folgende positive Entwicklung:

2009	EUR	7.571.278,00
2010	EUR	7.986.947,80
2011	EUR	8.096.597,12
2012	EUR	8.434.217,00
2013	EUR	8.589.571,09
2014	EUR	8.919.022,30
2015	EUR	9.072.210,17

2. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2015 hat die Gesellschaft einen Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von EUR 153.187,87 (Jahresüberschuss TEUR 328) erwirtschaftet.

Bei einem Eigenkapital in Höhe von EUR 9.072.210,17 (31.12.2014 TEUR 8.919) und einer Bilanzsumme von EUR 9.612.790,91 (31.12.2014 TEUR 9.283) ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 94,4% (31.12.2013 96,1%). Der Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit hat TEUR 204 (31.12.2014 TEUR 50) erreicht.

Der Umsatz hat sich von EUR 342.391,17 im Jahr 2014 auf EUR 260.668,91 im Jahr 2015 verringert. Dies entspricht einer Verringerung von 24%. Das EBIT betrug EUR -526.629,61 (31.12.2014 TEUR 17). Das EBIT beinhaltet eine außerplanmäßige Abschreibung bei den immateriellen Anlagen in der Höhe von EUR 188.000,00 (31.12.2014 TEUR 188) und eine Wertberichtigung bei den Vorräten von EUR 122.667,91 (31.12.2014 TEUR 25).

Das Finanzergebnis betrug EUR 682.005,12 (31.12.2014 TEUR 320). Das Finanzergebnis ist wesentlich durch eine Zuschreibung zu Finanzanlagen in der Höhe von EUR 561.979,43 (31.12.2014 TEUR 13) beeinflusst.

Das Ergebnis pro Aktie belief sich auf EUR 0,04 (Vorjahr: 0,09).

Der Cash Flow gegliedert nach Aktivitätsbereichen ergibt folgendes Bild:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	204	50
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-392	15
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	196	-77
ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDES	8	-12

Das Working Capital zum 31.12.2015 betrug TEUR -186 (31.12.2014 TEUR 363).

Die Anlagenintensität zum 31.12.2015 betrug 98,7% (31.12.2014 95,4%) wobei die Finanzanlagenintensität den überwiegenden Teil mit 96,0 % (31.12.2014 89,2%) einnimmt.

3. Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Da die Heid AG in Stockerau keine Maschinenfertigung mehr betreibt, fallen keine bei einer Produktion üblichen Schadstoffe und Emissionen an.

Aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl der Heid AG entfällt eine weitere Berichterstattung zu Arbeitnehmerbelange.

4. Risikoeinschätzung/Risikomanagement

Es sind keine Risiken zu erkennen, die eine Gefährdung für die Umsatz- und Ertragslage des Unternehmens darstellen. Es werden keine Risiken (wie z.B. Debitorenrisiko, Kurswertisiko, erwartet, die eigenständig, oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Bei der Heid AG werden keine Finanz- und Termingeschäfte abgeschlossen.

Sichergestellt ist die zeitnahe Informationsversorgung des Vorstandes durch das monatliche Berichtswesen auf Basis der Ist-Zahlen. Das interne Berichtswesen nimmt bei Heid AG einen hohen Stellenwert im Zusammenhang mit der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäftsjahres ein.

Neben dem monatlichen Berichtswesen, wird dem Vorstand über auftretende wesentliche Risiken und deren Schadenspotenzial umgehend Bericht erstattet. Bei Abweichungen können somit kurzfristig korrigierende Maßnahmen ergriffen und umgesetzt werden.

Soweit aufgrund limitierter Personalressourcen Funktionen ausgelagert werden müssen, werden diese zentral durch den Vorstand gesteuert. Zusammenfassend ist festzuhalten, dass von Seiten des Vorstandes sichergestellt wird, dass das Rechnungswesen sowie das interne Kontrollsystem den Anforderungen des Unternehmens entsprechend geführt werden.

Auf Basis einer regelmäßig durchgeführten Liquiditätsplanung wird künftigen Liquiditätsengpässen durch vorsorgende Maßnahmen entgegengewirkt, insbesondere sind etwaige Liquiditätsspitzen durch den verfügbaren Finanzierungsrahmen abgedeckt.

Zweigniederlassungen der Heid AG bestehen nicht.

5. Forschung und Entwicklung

Es werden keine Aktivitäten bezüglich Forschung und Entwicklung gesetzt.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag:

Nach dem Bilanzstichtag zum 31.12.2015 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

7. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Geplante Investitionen in 2016:

Im Immobilienbereich sind Investitionen in die Infrastruktur von voraussichtlich EUR 50.000,00 vorgesehen.

Service und Ersatzteilgeschäft:

Die Heid AG wird auch weiterhin intensiv das Service- und Ersatzteilgeschäft betreiben. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Partnerfirmen

- WMS Sinsheim GmbH in Sinsheim und
- WMZ Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH

Immobilien:

Im Bereich der Immobilien sind weitere infrastrukturelle Maßnahmen zur Verbesserung der Vermietbarkeit und zur Steigerung des Mietertrages geplant.

Im Jahr 2016 wird der Gewinn voraussichtlich aus dem Verkauf einer Immobilie realisiert werden. Dieser beträgt rd. 1 Mio EUR. Der Vertrag wurde bereits 2015 unterzeichnet. Die Übergabe und damit die Realisierung erfolgt nach Erfüllung der vertraglich vereinbarten aufschiebenden Bedingungen, welche unter anderem eine Umwidmung als Bauland verlangt.

Es besteht die Absicht, weitere Grundstücke im Randbereich des Werksgeländes, zu verkaufen und/oder zu entwickeln.

Berichterstattung gemäß § 243a UGB:

Das Grundkapital der Maschinenfabrik Heid AG beträgt EUR 28.762.000,00 und ist eingeteilt in 3.940.000 Stückaktien (Inhaberaktien) von denen jede am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist. Jede Stückaktie gewährt das Recht auf eine Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Aktionäre mit mehr als 10% Aktienanteil:

- Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH
- Rothenberger 4xS Vermögensverwaltung GmbH

Stockerau, am 29. April 2016

Günter Rothenberger eh

Corporate Governance Bericht

Der Vorstand und der Aufsichtsrat hat von der Befolgung eines am Börseplatz Wien (Österreich) anerkannten Corporate-Governance-Kodex im Sinne des § 243b Abs. 1 Z 1 UGB Abstand genommen. Dieser Entscheidung liegen wirtschaftliche Überlegungen zugrunde. Die Personalausstattung der Gesellschaft reicht nicht aus um den damit verbundenen Aufwand zu bewältigen. Für den Umfang der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist, nach Ansicht der dafür zuständigen Organe, die Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (UGB, AktG, etc.) ausreichend.

Vorstand

Alleinvorstand ist Herr Günter Rothenberger, geb. 17.06.1939. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung.

Er wurde mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 24.04.2014 für eine weitere Funktionsperiode wieder zum Alleinvorstand bestellt. Die Funktionsperiode beträgt fünf Jahre.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat wird von der Hauptversammlung bestellt und besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Bernd Günther, Aufsichtsratsvorsitzender, geb.18.12.1940. Er wurde in der Hauptversammlung vom 30.06.2015 in den Aufsichtsrat wieder gewählt. Die Funktionsperiode beträgt 4 Jahre.
- Rolf Hartmann, Stellvertreter des Vorsitzenden, geb. 22.08.1940. Er wurde in der Hauptversammlung vom 24.04.2014 mit sofortiger Wirksamkeit bis zur Hauptversammlung, welche über den Jahresabschluss 2015 beschließt wieder in den Aufsichtsrat gewählt.
- Peter Heinz, geb. 31.05.1940. Er wurde in der Hauptversammlung vom 07.08.2012 in den Aufsichtsrat gewählt. Die Funktionsperiode beträgt 4 Jahre.

Der Aufsichtsrat bestellt bzw. beruft den Vorstand ab und überwacht die Tätigkeit des Vorstandes. Zur Erfüllung seiner Aufgaben gehört die regelmäßige Einberufung von Aufsichtsratssitzungen und Einholung laufender Berichte über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft.

Maßnahmen zur Förderung von Frauen

Auf eine Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat hat der Vorstand keinen Einfluss, da die Auswahl der Aufsichtsratsmitglieder ausschließlich in die Kompetenz der Aktionäre (bzw. der Hauptversammlung) fällt.

Vorstandsbezug

Der Vorstand erhält eine fixe, erfolgsunabhängige Vergütung.

Stockerau, im Februar 2016

Maschinenfabrik HEID Aktiengesellschaft

Günter Rothenberger eh
Vorstand

Erklärung gemäß § 82 Abs. 4 Z 3 BörseG

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte UGB Abschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage der Gesellschaft so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist.

Stockerau, im Februar 2016

Der Vorstand

Günter Rothenberger e.h.